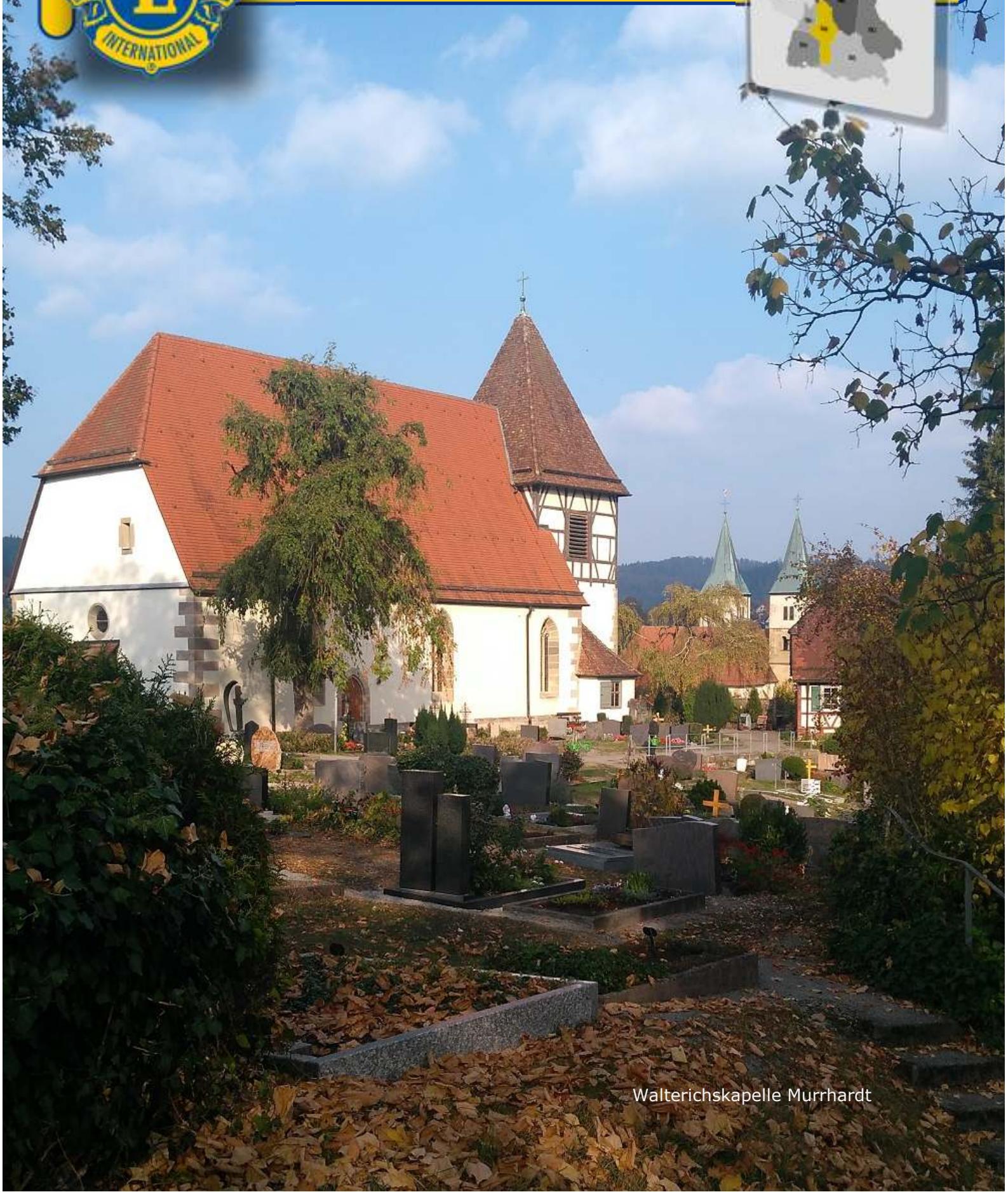
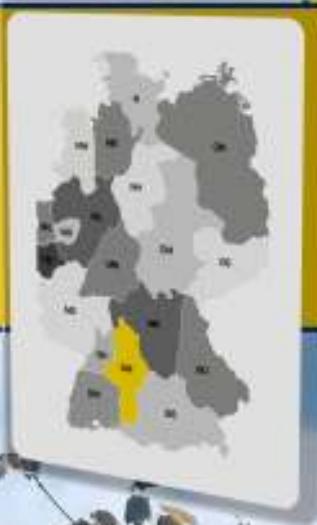


111 SM Distrikt Postille

Neuigkeiten / Informationen

November 2018

www.lions.de/web/111sm



Walterichskapelle Murrhardt



Inhaltsverzeichnis

- 3 Der Governor hat das Wort**
- 4 Bundesverdienstkreuz für Oskar Fuchs**
- 5 Die Sache mit den Datenschutzvereinbarungen**
- 6 Erfolgsgeschichte Klasse 2000**
- 7 Lions Quest Qualitätssiegel**
- 8 50 Jahre Lions Partnerschaft**
- 9 Lions Musikpreis 2019**
- 10 Bericht Blutstammzellen Typisierung**
- 11 Luwigsburger Lions wandern**
- 12 Distriktversammlung in Gmünd**
- 13 Kepler-Adventskalender**
- 14 Benefizkonzert in Bopfingen**
- 15 Recht der Kinder auf Gesundheit**
- 16 Geld für Einzelfallhilfe an Diakonie**
- 17 Öffentlichkeitsarbeit der Lions**
- 18 LC Herrenberg:
Misteln und Maultaschen**
- 18 Ämter-Information am 24. November**
- 19 Alle Jahre wieder—Weihnachstmarkt
aller Stuttgarter Clubs**
- 20 dt.-frz. Jugendfreizeit**
- 21 LC Leutkirch—Sprachförderung**

Die Distrikt-Postille zu finden auch auf der Internetseite des Distrikts

www.lions.de/web/111sm/postille

und lesen Sie das Protokoll der Distriktversammlung

www.lions.de/web/111sm/distriktdokumente



Der Governor hat das Wort.....

Bereit für Neues

Unter diesem Motto fand am 20.10.2018 unsere Distrikt-Versammlung in Schwäbisch Gmünd statt. Und offensichtlich hatte das Motto seine Wirkung nicht verfehlt. Es waren mit 110 Teilnehmern deutlich mehr Lions gekommen als bei den vorausgegangenen DVs.

Fast die Hälfte von ihnen blieb zur Cocktail-Party und knapp 40 auch zum anschließenden Benefizkonzert, das uns mit beschwingten Melodien zum Thema „Im Feuerstrom der Reben“ in den Abend führte. Und selbst zur „Absacker-Tour“ blieben noch 8 LionsFreunde, die sich eine Übernachtung in Schwäbisch Gmünd gegönnt hatten. So wurde der Abend zuerst im Bistro-am-Turm begonnen und schließlich im „Paradies“ beendet.



Auch für die DV am 4.5.2019 haben wir wieder ein attraktives Beiprogramm mit einer Revue zum New Voices-Jahr der Frauen geplant.

Am 24.10.2018 ging es schon weiter nach

Skopje in Mazedonien zum Euro-Meeting. Unser Distrikt war auch durch die LEO-Distriktbeauftragte für MERLO Alina Ritter vom LEO-Club Neckar-Franken vertreten. Sie hatte bereits auf der DV in Schwäbisch Gmünd

zum Thema „LEOs und Lions“ vorgetragen. Ganz im Sinne von unserer IP Gudrun Yngvadottir stand auch die Veranstaltung in Skopje unter dem Motto „New Voices“. Es wurden verschiedene Workshops für die verstärkte Integration von weiblichen Mitgliedern in die LionsClubs angeboten. Den Europäischen Musikwettbewerb gewann in diesem Jahr Gladys Avignon aus Frankreich, deren Querflötenspiel und Charme alle begeistert hatte.

Mit derzeit 333.000 € (Stand 2.11.18) ist der diesjährige Lions-Spendenmarathon für KAMERUN im Multi-Distrikt schon sehr gut in Fahrt gekommen. Aber leider gilt das noch nicht für unseren Distrikt SM. Hier liegen wir gegenüber dem Vorjahr noch deutlich unter der Hälfte des Vorjahres. Dabei waren wir im letzten Jahr der dritt-spendenfreudigste Distrikt.

Das wollen wir uns doch nicht wieder nehmen lassen!!!





Für sein vielfältiges Wirken im ehrenamtlichen Bereich wurde Oskar Fuchs in Stuttgart mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



Glückwünsche zur hohen Auszeichnung: Der CDU-Fraktionsvorsitzende im Landtag, MdL Professor Dr. Wolfgang Reinhart (links) und Landrat Reinhard Frank (rechts) gratulierten Oskar Fuchs zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Mit auf dem Bild die Ehefrau des Geehrten, Brigitte Fuchs, und Staatssekretärin Theresa Schopper (Zweite von rechts).

Der Distrikt gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung

Termine im Distrikt 111 SM

4. Mai 2019	Aktionstag „Tulpe“	4. Mai 2019	Distriktversammlung in Schw.Gmünd
11. Mai 2019	Leo-Lions-Serviceday	1. Juni 2019	Kongress der dt. Liions in Kiel
5.-9. Juli 2019	Internat. Kongress in Mailand		



Die Sache mit den neuen Datenschutzvereinbarungen

Liebe Lionsmitglieder,
derzeit werden wir überall mit den neuen Datenschutz-
regeln konfrontiert. Das ist leider auch bei Lions nicht
anders, auch hier müssen die Mitglieder neue Verein-
barungen unterschreiben und bekannt geben, welche
Daten sie wo und wie veröffentlicht wissen wollen.
Aus diesem Grund möchten ich Ihnen einige Tipps ge-
ben, wie der ganze „Papierkram“ zu bewerkstelligen
ist.

Mein Vorschlag sieht wie folgt aus:

Der Sekretär geht über die Website www.lions.de in die
Mitgliederverwaltung. Dort findet er dieses Menü:
Hier kann er unter Download Mitglieder-Formulare die
notwendigen Formulare je Mitglied -bereits personali-
siert und mit der jeweiligen Mitgliedsnummer versehen
- auf den eigenen PC laden.

Diese sind zum einen – **Einwilligung Art. 7** – und
zum anderen –**Verpflichtung Paragraph 42**.
Die **Einwilligung Art. 7** muss von **jedem Mitglied**
vollständig ausgefüllt und unterschrieben werden.
Bitte hierbei darauf achten, dass nicht die gesamte
Korrespondenz versperrt wird, indem keine E-Mail-
Adressen etc. mehr angegeben werden, denn dann
kann weder der Multidistrikt in Deutschland noch USA
das Mitglieder kontaktieren und es ist von allen Infor-
mationen abgeschnitten. Das sollte natürlich nicht sein.

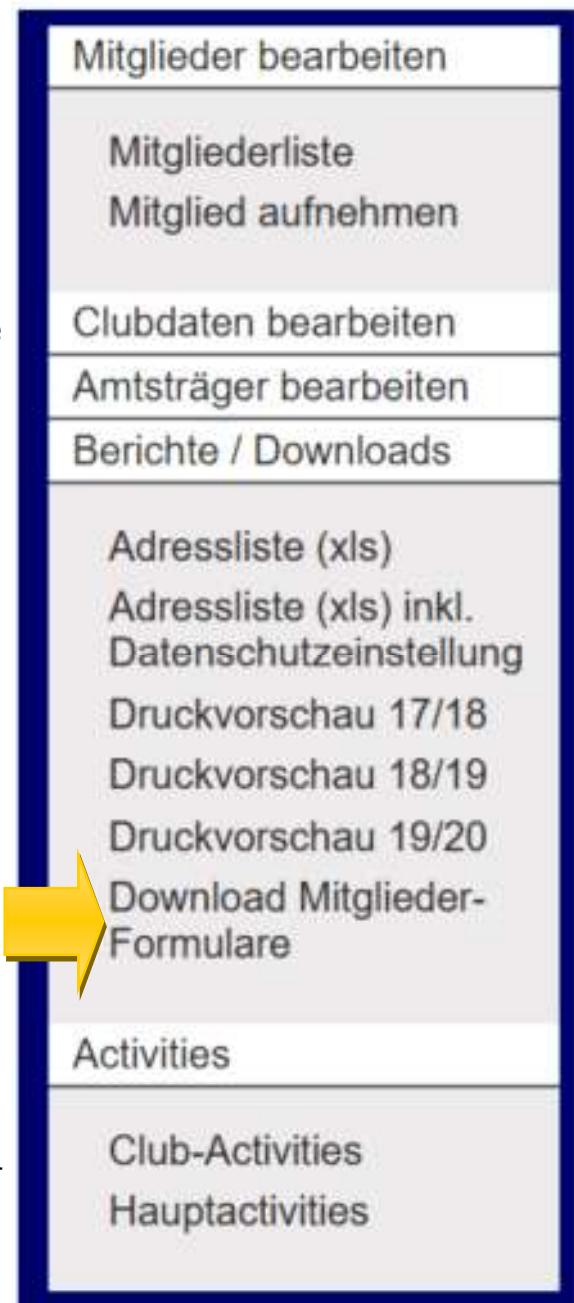
Die **Verpflichtung Paragraph 42** muss **nur von**
Führungskräften ausgefüllt bzw. unterschrieben
werden, also z.B. vom Präsidenten, Sekretär, Schatz-
meister etc.

Der Sekretär stellt nun allen Mitgliedern die notwendigen
Formulare zur Verfügung welche diese dann **aus-
gefüllt und unterschrieben** an ihn zurücksenden.
Der Sekretär lädt sie dann, nachdem die unterschriebe-
nen Formulare gescannt sind, in der Mitgliederverwal-
tung hoch. Somit sind die Anforderungen des Daten-
schutzes erfüllt.

Es ist sicherlich für den Sekretär etwas Arbeit, aber der
Schutz unserer persönlichen Daten sollte diese Arbeit
wert sein.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Beitrag eine kleine Unterstützung gegeben zu haben

Barbara Goetz
Kab. Beauftragte für Satzung und Organisation





Klasse2000 – eine Lions-Erfolgsgeschichte

Weit verbreitet, wirksam, wertgeschätzt – so lässt sich Klasse2000 charakterisieren, das Grundschulprogramm der deutschen Lions. Im Distrikt 111 SM beteiligen sich 295 Schulen mit 1.721 Klassen und 38.638 Kindern daran.

Wer sich aktiv für die zivilgesellschaftliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft engagiert, für den muss die Förderung von Kindern und Jugendlichen ein zentrales Anliegen sein. Wer die Jugend fördert, sichert die Zukunft unseres Landes – aus diesem Grund unterstützen die Lions in Deutschland Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis ins junge Erwachsenenalter mit verschiedenen Programmen. Ziel ist es, dass junge Menschen Kompetenzen erwerben, die sie in die Lage versetzen, zu gesunden, selbstbewussten und teamfähigen Mitgliedern unserer Gesellschaft zu werden.

Im September 2018 wurde das Programm mit dem Gesundheitspreis der Stiftung RUFZEICHEN GESUNDHEIT ausgezeichnet. Dieser ist mit 25.000 € dotiert und würdigt „herausragende Leistungen im deutschen Gesundheitswesen“, die dem Problemfeld des metabolischen Syndroms gewidmet sind, also den vier Problemfeldern Übergewicht, Bluthochdruck und Störungen des Fett- sowie des Zuckerstoffwechsels. Die Jury hob die hohe Verbreitung und die gute Reputation des Programms hervor, ebenso das gute Konzept und die wissenschaftlich belegte Wirksamkeit. Da insbesondere die hohe Verbreitung und die langfristige Arbeit von Klasse2000 auf der Unterstützung der Lions basieren, wurde hiermit auch das langfristige Engagement der vielen Clubs gewürdigt.

Lions und Klasse2000

Damit Prävention gesamtgesellschaftlich wirkt, müssen wirksame Programme möglichst weit verbreitet werden – das gelingt mit Klasse2000. Seit 1991 hat das Programm über 1,6 Millionen Grundschulkinder erreicht. Im Schuljahr 2017/18 machten bundesweit über 21.000 Klassen mit mehr als 480.000 Kindern aus 3.768 Schulen mit.

Der wichtigste Erfolgsfaktor für die hohe Verbrei-

tung ist die enge Verbindung mit den deutschen Lions:

Das Programm wurde von LF Dr. med. Pál Bölcsei (LC Nürnberg-Franken) am Klinikum Nürnberg initiiert. Bereits in den ersten Jahren überzeugte er Clubs davon, sein Ziel zu unterstützen: ein Programm zu entwickeln und zu verbreiten, mit dem Kinder erfahren, wie wunderbar ihr Körper aufgebaut ist und dass es sich lohnt, ihn zu schützen.

Offizielle Vereinbarungen zwischen dem Governorrat der deutschen Lions und Klasse2000 (2002, 2004 und 2013) haben die Kooperation fest verankert. Der Governorrat empfiehlt Klasse2000 als förderungswürdiges Programm für die Grundschule, und Klasse2000 trägt das Logo „Partner der deutschen Lions“.

Der Klasse2000-Beauftragte des Governorrats ist Mitglied im Vorstand des Verein Programm Klasse 2000 e. V. Alle weiteren Vorstandsmitglieder sind ebenfalls Lions.

Seit 2006 kooperieren die Lebenskompetenzprogramme Klasse2000, Kindergarten plus und Lions Quest unter dem gemeinsamen „Schirm“ der Lions: Stark fürs Leben. Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung ist seit 2008 Schirmherrin der Programme.

Im Schuljahr 2017/18 haben 690 Lions Clubs Klasse2000 finanziell gefördert, im Distrikt 111 SM waren es 66 Clubs. Ihre Unterstützung reicht weit über die Finanzierung hinaus. In vielen Fällen sprechen Clubs vor Ort weitere Paten an und tragen damit maßgeblich zur Finanzierung des Programms bei. Außerdem betätigen sie sich vor Ort als Multiplikatoren, die Schulen und Kooperationspartner über das Programm informieren und dafür begeistern.

Wenn auch Ihr Club sich mit Klasse2000 für die Gesundheit von Kindern vor Ort engagieren möchte, können Sie kostenlos die Broschüre „Lions – starke Partner für Kindergesundheit“ bestellen, in der es um langfristige Förderstrategien geht: info@klasse2000.de oder wenden Sie sich an den **Klasse2000-Beauftragten Willi Burger** (07152 -56242, E-Mail: willi.burger@web.de)



Programme der
Lions in Deutschland
Kindergarten plus
Klasse2000
Lions-Quest
Lions Youth Exchange

Lions-Quest-Qualitätssiegel in Lorch verliehen



Malte Bauer (KLQ) und Armin Brendel mit Schulleiterin Christa Weber.

Im vollbesetzten Multifunktionssaal konnten Vertreter des Distrikts Süd-Mitte am 2. Oktober 2018 an der Schäfersfeldschule in Lorch/Württemberg an Kollegium und Schülerinnen und Schüler das Lions-Quest-Qualitätssiegel verliehen. Etwa 90 Prozent der Lehrerinnen und Lehrer haben in den vergangenen Jahren an Lions-Quest-Ausbildungsseminaren teilgenommen. Nach einem aufwändigen, erfolgreich durchlaufenen Bewerbungsverfahren erfolgte nun die Zertifizierung. Nach zwei Gymnasien ist die Schäfersfeldschule nun die dritte Schule, und die erste Realschule, der im Distrikt Süd-Mitte das Qualitätssiegel zugesprochen wurde. Zahlreiche Ehrengäste (u.a. Bürgermeister Karl Bühler und Vertreter des Schulamtes) nahmen an der Feierstunde teil.



Vertreter des Distrikts waren DG Dieter Maas, KS Hans-Jürgen Albers und KYA Julia Frank. Vom Lions Club Limes-Ostalb, der das Ausbildungsprogramm finanziert hatte, nahmen teil: P Michael Lang, PP Christiane Hermann und 1. VP Peter Stütz.



50 Jahre Gmünder Lions Partnerschaft mit dem französischen Club von Rueil Malmaison : 1968 – 2018

„Partout, où il y a un besoin, il y a un Lion.“ (Wahlspruch 100 Jahre Lions International)

Von L Prof. Dr. Reinhard Kuhnert

Die Lions der Napoleonstadt Rueil-Malmaison sind seit 50 Jahren mit den Lions aus Schwäbisch Gmünd (-Aalen-Ellwangen) partnerschaftlich verbunden. Napoleon lebte dort mit seiner ersten Frau Josephine, deren Grab sich in der Kirche St. Paul et Pierre befindet. Und der große Korse war gleich zweimal in Gmünd, und einmal in Aalen („Napoleonfenster“ im Alten Rathaus) auf dem Weg nach Ulm, wo die siegreiche sog. Campagne d’Ulm vom 14. (Elchingen) bis zum 16.-19. Oktober stattfand.



Die Gmünder & Aalener Lions sind mit dieser französischen Stadt und deren Lions seit 1968 freundschaftlich verbunden oder „jumeliert“. Und sie besuchen sich jährlich – einmal in Gmünd und einmal „bei Paris“. Die Initiative zu einer Jumelage ging von den Franzosen aus, die eines Tages in Gmünd auftauchten, weil sie einen deutschen Partnerclub suchten und in Gmünd fündig wurden. Man kam sich rasch näher – vor allem weil ein gewisser Rudolf Häussler brillant französisch parolierte. Am 20. Juni 1968 wurde in Paris die „Charta der Jumelage“ von den Präsidenten Rudolf Häussler und Francois Millot unterzeichnet – so dass die Partnerschaft heuer 50 Jahre besteht. Etwas stolz und auch amüsiert bemerkte damals der französische Präsident: „Im Jahr der Studentenunruhen 1968 befand sich das politische Leben auch auf der Ostseite des Rhein („En 1968 alors que de part et d'autre du Rhin la vie politique se trouvait bouleversée par les révoltes étudiantes....“) im Umsturz! Die Gmünder Lions ons heute alle „Achtundsechziger“?

So fuhren 35 Gmünder Lions zur Feier dieses Goldenen Jubiläums nach Frankreich. Die Franzosen hatten wie immer ein tolles Programm organisiert,

mit Besuch von Schloss Versailles, einem Empfang beim Bürgermeister von Rueil sowie einer Einladung zu den Gastfamilien in den Privathäusern. Der Gala-Abend mit 91 Teilnehmern fand im Château Vermont statt.

„Soyez humaniste et engagé. Soyez Lions“. Seien Sie Humanist und engagiert! Seien Sie ein Lions. Und seien Sie bereit zu helfen (soyez prêt à aider). Das sind die Wahlsprüche auch der 40 Rueiller Lions, die zu den 1 230 Lions Clubs in Frankreich gehören.

Bevor die Gastgeschenke und die Clubwimpel ausgetauscht wurden, blickten die beiden Präsidenten Frank Rapatel (RM) und Hartmut Schaal (GD) auf die gemeinsamen 50 Jahre zurück. Die Ziele, die

man sich damals in der Jumelage-Charta gesetzt hatte, hätten durch die gelebte Freundschaft erfüllt. Die Völker Europas im Geist von Lions International zu verbinden, sei umso wichtiger, so Hartmut Schaal, als vor 100 Jahren der 1. Weltkrieg zu Ende ging, der sehr viel Leid und Elend über unsere beiden Völker gebracht hat. Schaal und Rapatel dankten allen Freunden und deren Familien, die das damalige Angebot des Miteinander mit Freude angenommen und daraus eine so „tolle und langjährige Freundschaft entwickelt haben“. Ein Beispiel dafür: als die Franzosen von dem schrecklichen Hochwasser und dem Ertrinkenstod eines jungen Gmünder Feuerwehrmanns hörten, spendeten sie für dessen Familie spontan 2000 Euro – eine Summe, die die Gmünd-Aalen-Ellwanger verdoppelten. Dann wurden Trinksprüche aus-

gebracht: Auf die nächsten 50 Jahre! Freundschaft zusammen feiern, war damals unvorstellbar – und ist auch heute ein Wunder! Wohlan denn!



Goldene Partnerschaft: Die Gmünder und rueiller Lions vor dem Rathaus von Rueil-Malmaison Ende September 2018



Lions Musikpreis 2019



25. Lions Musikpreis

Klassische Gitarre

In ganz Europa schreiben die Lions Clubs Musikpreise für jährlich wechselnde Instrumente zur Förderung junger und talentierter Musiker/innen aus. Nach Violine (2016), Trompete (2017) und Querflöte (2018) wird das Instrument der Wettbewerbe 2019 die Klassische Gitarre sein.

Lions Clubs International veranstaltet den Musikpreis auf drei Ebenen:

Regionale Musikpreise: Von der Mehrzahl der Lions-Distrikte in Deutschland (entsprechen mit einigen Ausnahmen den Bundesländern) werden regionale Musikpreise ausgeschrieben, bei denen Preise von € 1.000, € 750 und € 500 und weitere Sonderpreise ausgelobt werden. Der jeweilige Gewinner des regionalen Musikpreises wird von seinem Distrikt für den Deutschland-Musikpreis nominiert.

Deutschland-Musikpreis: Teilnehmer sind die von den Lions-Distrikten nominierten Kandidaten. Der LIONS MUSIKPREIS für Deutschland (Multi-Distrikt 111) findet jährlich zeitgleich mit der Mitgliederversammlung der deutschen Lions statt. Er ist mit Preisen von € 2.000, € 1.500, € 1.000 und Sonderpreisen dotiert. Der Erstplatzierte des nationalen Musikpreises nimmt als Vertreter des Multi-Distrikts 111 am Europäischen Musikpreis. Aber: Nur ein Lions-Distrikt kann Teilnehmer für den Deutschland-Musikpreis melden.

Europäischer Musikpreis: Teilnehmer sind die von den europäischen Ländern, Israel und der Türkei nominierten Kandidaten. Die „Lions European Music Competition Thomas Kuti“ (Europäischer Lions Musikpreis) findet jährlich zeitgleich mit dem Europa Forum (der Mitgliederversammlung der Europäischen Lions) in jeweils einer anderen europäi-

schen Stadt statt. Sie ist mit Preisen von € 3.500, € 2.000 und € 1.000 dotiert.

Die Teilnahmebedingungen sind auf allen drei Ebenen

- Die TeilnehmerInnen müssen jünger sein als 24 oder im Jahr 2019 vierundzwanzig Jahre alt werden
- seit mindestens 5 Jahren in Deutschland wohnhaft sein
- zum Zeitpunkt des Wettbewerbs im Distrikt SM: gemeldet sein oder dort studieren oder dort zur Schule gehen
- Zu spielen: ein Pflichtstück sowie ein Stück aus der Repertoireliste (für einen Distriktmusikpreis) bzw. zwei Stücke (für den Deutschland- bzw. den Europäischen Musikpreis) in zwei unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen.
- Jährlich wechselndes Instrument: 2019 ist die Klassische Gitarre Wettbewerbsinstrument

Kathrin Bechstein, LC Gmünd-Stauferland



Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite des Distrikts: www.lions.de/web/111sm



DV am 20.10.2018 in Schwäbisch Gmünd

Bericht von PDG und KOB Oskar Fuchs

Über Blut-Stammzellen-Typisierung

Begonnen hat es 2013/2014 mit einer großartigen Aktion von 5 Lions Clubs im Ulmer Raum. Natürlich war es nicht die erste Typisierungsaktion von Lions Clubs in unserem Distrikt, aber es war eine sehr auffällige und nachhaltige Veranstaltung die mich inspiriert hat, während meines Governorjahres 2014/2015 dieses Thema aufzugreifen und als Distriktactivity den Clubs zu empfehlen. Im Rahmen der „100-Jahre-Lions“ entstand dann im Distriktkabinett die Vision:

100 Jahre Lions = 100 Menschen das Leben retten

Ein sehr hehres Ziel, wenn man nach den statistischen Erfahrungswerten weiß, dass dazu rd. 10.000 Typisierungen erforderlich sind, was wiederum einem finanziellen Bedarf von rd. 400.000 € entspricht. Diese Aktion ist im Distrikt sehr gut aufgenommen worden. So konnte ich in den Zonensitzungen, bei vielen Besuchen in den Lionsclubs über den Hintergrund dieser Activity berichten und um Unterstützung bitten. Viele der Lions-Clubs waren dem Thema gegenüber sehr aufgeschlossen; das Thema „Blutstammzellentypisierung“ wurde in vielen Clubs diskutiert und in vielfältiger Weise umgesetzt.

Das ging von der Durchführung von eigenen Typisierungsaktionen bis hin zur Unterstützung von fremden Aktionen. Dabei wurde auch mit namhaften Organisationen, wie z.B. der DKMS oder der DSSD zusammengearbeitet. Aber auch Blutspendeaktionen des DRK wurden genutzt um Personen für die Typisierung zu gewinnen. Daneben gab es auch einige Clubs die Geld gespendet haben oder Lions-Clubs/Lions-Freunde die sich persönlich engagiert haben, wenn Dritte zu einer Typisierungsaktion – oft für Betroffene aus dem persönlichen Umfeld – aufgerufen haben.

Wir haben jetzt mit Ablauf des Lionsjahres 2017/2018 einen Cut gemacht und die Aktion zu „100-Jahre-Lions“ abgeschlossen, was aber nicht heißen soll, dass wir künftig keine Aktionen zur Stammzellentypisierung mehr durchführen wollen. Im Gegenteil: immer noch fehlt statistisch gesehen bei rd. 40 % aller an Leukämie erkrankten Personen ein geeigneter Spender. Deshalb ist auch weiterhin eine Unterstützung von Typisierungen notwendig und für viele erkrankte Menschen lebensnotwendig.

Wie erfolgreich war unsere bisherige Aktion: die 3 größten Aktionen sind zusammen mit fast nahezu 3.000 Typisierungen abgeschlossen worden. Das waren zum einen die Typisierungsaktionen von Ulmer Clubs, von Stuttgarter Clubs aber auch des LC Tauberbischofsheim. Aber auch eine



Vielzahl von weiteren Clubs haben mit Ihren Möglichkeiten diese Aktivität ebenfalls ganz hervorragend unterstützt. Was auch besonders zu erwähnen ist, dass sich auch die Leos sehr intensiv in diese Aktion eingebracht und viele „Vor-Ort-Maßnahmen“ direkt unterstützt haben. Mit den Clubberichten und dem Abgleich der bei der DKMS und der DSSD vorliegenden Zahlen

kommen wir im Ergebnis auf ca. 6 bis 7.000 Typisierungen. Damit haben wir zwar unsere Vision nicht ganz erreicht (was wir auch nicht erwarten konnten!), aber es ist ein ganz, ganz tolles Ergebnis. Dafür möchte ich mich bei allen Clubs, die sich in irgendeiner Form für die Stammzellentypisierung engagiert haben, einen herzlichen Dank aussprechen.

Im Ergebnis können wir rein statistisch davon ausgehen, dass mit unseren Aktionen in den nächsten Jahren ca. 60 bis 70 an Leukämie erkrankte Menschen eine neue Lebenschance erhalten.

Das ist doch eine wirklich sensationelle Botschaft. Und was auch sehr glücklich macht: es haben schon etliche Stammzellenübertragungen stattgefunden und einige sind in Vorbereitung.

Und es geht weiter: Mehrere Clubs haben mich auf der DV angesprochen, dass sie neue Aktionen planen.

Auch das ist eine sehr erfreuliche Botschaft. Und meine besondere Empfehlung aus verschiedenen Maßnahmen heraus ist, sich um möglichst junge Menschen in den Gymnasien, Berufs- oder kaufm. Schulen zu bemühen. Ich habe festgestellt, dass gerade junge Menschen dem Thema gegenüber sehr aufgeschlossen sind und sich auch sehr gerne typisieren lassen. Und der Aufwand hält sich in Grenzen, wenn Lions und die Schulen Aktionen in Kooperation miteinander durchführen.

Gerne bin ich auch weiterhin der Ansprechpartner unseres Distrikts in diesem Thema.

Oskar Fuchs
Lions Club Tauberbischofsheim
PDG 2014/2015 und KOB



Ludwigsburger Lions auf dem Weg zur Ruine Clanx



Die Wandergruppe Lions Club Appenzell und Ludwigsburg Monrepos

Präsident Thomas Class und die Mitglieder des Lions Club Ludwigsburg-Monrepos erlebten bei der 15. Herbstwanderung das Appenzeller Land bei trockenem Herbstwetter und mit etwas Sonnenschein.

Das Schweizer Postauto brachte die Teilnehmer zum Ausgangspunkt der Wanderung, dem Ausflugslokal Leimensteig. Der Weg führte begleitet von den Lionsfreunden aus Appenzell über immer noch saftige Wiesen und Almen, vorbei an schön bemalten Bauernhäusern zur Burgruine Clanx. Dort loderte schon das Lagerfeuer und alles war bereit, um die allseits bekannte Appenzeller Bratwurst zu grillen und mit einem knusprigen Bürli der heimischen Landbäckerei zu genießen. Die Grillstelle wurde vom Appenzeller Lionsclub im letzten Jahr mit über 25.000 Schweizer Franken neu gestaltet und mit Sitzgelegenheiten versehen. Von der Ruine aus ist das einzigartige Panorama des gesamten Alpsteingebietes zu bewundern. Gestärkt und gut gelaunt führte der Heimweg zum Sammelplatz und zur Einkehr in die Landbäckerei bei Kaffee und Gebäck. Ein Teil der Gruppe konnte seine Geschicklichkeiten beim „Plausch Baggerfahren“ unter Beweis stellen.

Beim anschließenden Apéro auf dem Bauernhof konnten mit Präsidentin Jacqueline Fässler vom befreundeten Lions Club Appenzell Anekdoten von Land und Leuten im Kanton Appenzell ausgetauscht werden.

Der 1963 gegründete Lions Club Ludwigsburg-Monrepos setzt sich mit seinen 44 Mitgliedern aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft ein. Allein im vergangenen Lionsjahr wurden bedürftige Personen, soziale Einrichtungen und Aktivitäten im Landkreis Ludwigsburg mit Spenden von insgesamt mehr als 25.000,-- EURO unterstützt. Weitere 10.000,- Euro wurden im Rahmen des Benefizkonzertes mit dem Musikkorps der Bundeswehr als Reinerlös an die Klinikclowns von HUMOR HILFT HEILEN gespendet. Der Termin für das nächste Konzert ist bereits auf Montag, den 20. Mai 2019 im FORUM Ludwigsburg festgelegt.



Distriktversammlung 111-SM am 20. Oktober 2018 in Schwäbisch Gmünd

Foto: Jantschik

Am 20.10.2018 fand im Congress-Centrum Stadtgarten (CCS) in Schwäbisch Gmünd die mit 110 Teilnehmern sehr gut besuchte 1. Distriktversammlung im Lionsjahr 2018/19 statt. Nach der Begrüßung durch DG Prof. Dr. Dieter Maas und Grußworten von Oberbürgermeister Arnold von Schwäbisch Gmünd, dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Norbert Barthle, sowie von Olivier Meazza, DG 103 EST, Frankreich, wurde die umfangreiche Tagesordnung zügig und in freundschaftlicher Atmosphäre abgearbeitet. Auf der Agenda standen u.a. der Finanzbericht von KSCH PCC Prof. Dr.

Jörg Kimmig und die Wahlen zum DG 2019/20 (Prof. Dr. Michael Schmitt) und zum 3. VG 2018/19 (Gabi Hailer). Besondere Schwerpunkte der DV waren die Beziehungen zwischen LEOs und LIONs sowie die Jugendwettbewerbe des Distrikts. Auch das Begleitprogramm wurde von den Teilnehmern rege in Anspruch genommen. An der anschließenden Cocktails-party im Hotel am Remspark nahmen 40 Personen teil und 38 Personen besuchten auch noch die Benefiz-Soiree des Lions Clubs Gmünd-Stauferland.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Albers



Flaggenparade mit den teilnehmenden LEOs zu Beginn der Distriktversammlung



Lions präsentieren Kepler-Adventskalender

- Mehr als 30.000 Euro an Spenden erwirtschaftet
- Jeder zehnte Kalender gewinnt – Gewinne im Wert von über 10.000 Euro
- Der Erlös hilft Kindern und Jugendlichen der Region

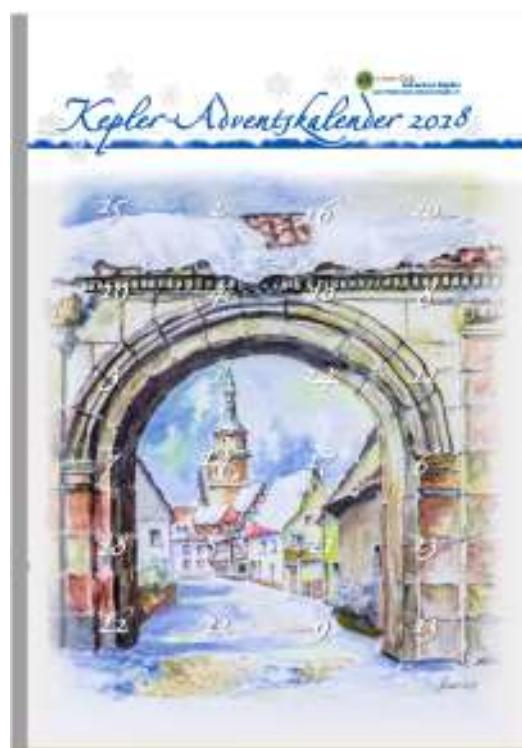
Weil der Stadt, Oktober 2018. Bereits zum sechsten Mal präsentiert der Lions Club Weil der Stadt/Sindelfingen den Kepler-Adventskalender. Die Aktion steht unter dem Motto „Helfen und gewinnen“, da alle Erlöse einem guten Zweck zu kommen. Für den sechsten Kepler-Adventskalender hat der Lions Club Gewinne im Gesamtwert von über 10.000 Euro eingesammelt. Wer den Adventskalender kauft, hilft damit den Kindern und Jugendlichen der Region und hat zudem eine hohe Gewinnchance, da jeder zehnte Kalender gewinnt.

„Mit rund 200 Gewinnen hinter den 24 Türchen und einer Auflage von 2000 Stück, gewinnt ungefähr jeder zehnte Kalender“, betont Margarete Steinhart, Präsidentin des Lions Fördervereins Johannes Kepler. „Gleichzeitig sind die fünf Euro eine gute Investition in die Zukunft der Kinder und Jugendlichen“, so Steinhart weiter. Die Einnahmen aus dieser Aktion fließen in Kinder- und Jugendprojekte, insbesondere zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention an Schulen und Kindergärten wie Klasse 2000, Lions Quest und Kindergarten plus in Weil der Stadt und Umgebung.

Das Motiv des Kalenders ist wieder eine winterliche Ansicht von Weil der Stadt, gemalt vom Münklinger Künstler Gerhard Hinkel. Hinter den 24

Türchen verbergen sich attraktive Gewinne: Weiler Taler oder Gutscheine für Waren- und Dienstleistungen; insgesamt rund 200 hochwertige Gewinne. „Wir sind begeistert von der Unterstützung, die wir von den Unternehmen und Einzelhändlern in Weil der Stadt erfahren haben“, sagt Heike Renner, die auch die Schatzmeisterin des Lions Fördervereins ist. „Ohne den Rückhalt des lokalen Gewerbes wäre so ein Projekt nicht machbar“, so Renner. Da der Kalender auch außerhalb von Weil der Stadt Anklang findet, werden die Gutscheine auch dafür sorgen, dass der ein oder andere Gewinner bei dieser Gelegenheit die Einkaufsmöglichkeiten der schönen Stadt im Heckengäu entdeckt. Den Kepler-Adventskalender gibt es ab Anfang November in vielen Weiler Geschäften: Jutta Wastl

natürlich schöne mode, Bäckerei Diefenbach, Bekleidungshaus Schirott, Café Königstor, Sabine Schreiber Fotografie, Schreibwaren Scharpf, Reiseinsel (Merklingen), Körperwerk, GoFit, Naturkostlädel, Stadtinfo sowie dieses Jahr auch im Rathaus Merklingen. Außerdem verkaufen die Mitglieder des Lions Clubs den Kalender am Freitag, 9. November beim Weiler Nachtbummel und am 9. und 10. November im E-Center in Weil der Stadt. Bei den Verkaufsterminen stehen die Mitglieder des Lions Clubs Johannes Kepler für alle Fragen zum Adventskalender zur Verfügung und verraten vielleicht schon den einen oder anderen im Kalender enthaltenen Gewinn.



So funktioniert der Kepler-Adventskalender: Jeder Adventskalender hat auf der Rückseite eine individuelle Nummer und nimmt damit an der Verlosung der attraktiven Gewinne teil. Die ausgelosten Nummern werden in der Adventszeit täglich veröffentlicht: Im Internet auf der Webseite des Lions Clubs oder auf der Facebook-Seite sowie bei den Verkaufsstellen gibt es die Gewinnerlisten. Wer gewonnen hat, kann seinen Gewinn-Gutschein bis zum 31. Januar 2018 bei der Stadt- & Tourist-Info am Marktplatz 5 gegen Vorlage des kompletten Kalenders abholen.

Mit den letzten fünf Ausgaben des Adventskalenders hat der Lions Club mehr als 30.000 Euro an Spenden erwirtschaftet und damit kleine und große Projekte für Kinder und Ju-

gendliche unterstützt, z.B. die Schul-Präventionsprojekte Lions Quest und Klasse 2000, eine Hängematte für das Kinderhaus Kirchenburg und Unterstützung für die Trommelprojektwoche der Kita Rasselbande. „Für uns als Lions Club ist hohe Summe, die wir mit ehrenamtlichen Einsatz und vielen Arbeitsstunden mit dem Adventskalender erwirtschaften. Wir freuen uns, dass wir die Kinder- und Jugendlichen in Weil der Stadt und Umgebung mit unseren Aktionen unterstützen können und danken unseren Sponsoren für die Großzügigkeit“, fasst Margarete Steinhart zusammen.

Alle Informationen zum Kepler-Adventskalender gibt es auf der Webseite des Lions Clubs unter www.lcjk.de.

Dr. Roman Frik



Benefizkonzert im Advent am Sonntag, 09.12.2018, um 17.00 Uhr, in der ev. Stadtkirche Bopfingen

Der Lions Club Ostalb-Ipf lädt am zweiten Adventssonntag zum 16. Benefizkonzert mit dem „MAULBRONNER KAMMERCHOR“, um 17.00 Uhr in der ev. Stadtkirche St. Blasius, herzlich ein. Es ist ein weiteres Mal gelungen, mit dem Maulbronner Kammerchor, der im Jahr 2018 als kultureller Botschafter der Stadt und des Evangelischen Seminars Maulbronn sein 35-jähriges Bestehen feiert, einen der international angesehensten Chöre zu verpflichten. Unter der Leitung von Benjamin Hartmann singt das Ensemble A-capella-Literatur aller Epochen und Stilrichtungen.

Der Erlös des Wohltätigkeitskonzerts kommt Waisenkindern und Aktionen zu gute, die anderen Menschen Chancen und Perspektiven eröffnen. Spenden gehen in die Dritte Welt, nach Mosambik, wo der Lions Club zwei Vorschulen unterhält mit 100 Kindern, die in zwei Gruppen von zwei Lehrkräften unterrichtet werden, sowie an das „Hilfswerk Deutscher Lions“, welches mit den Projekten „Lichtblicke für Kinder, Blinde und Gehörlose in Afrika“

hilft und gegen den Hunger weltweit ankämpft.

Im Inland unterstützen die Lions mit den Präventionsprojekten Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions Quest an unseren Schulen in Bopfingen und Lauchheim Kinder und Jugendliche, die lernen sollen, ihr Leben ohne Suchtmittel und Gewalt zu meistern.

Kann man Töne sehen? Oder Licht hören? Bei Chormusik sprechen wir bisweilen von „hellen“, „dunklen“ oder eben auch „goldenen“ Tönen, wie es der Romantiker Brentano in seinem Abendständchen wunderbar in Worte kleidet. Der Maulbronner Kammerchor nimmt Sie mit auf eine klangliche Entdeckungsreise der besonderen Art, die Vorfreude auf Advent und das Weihnachtsfest weckt. Feiern Sie mit uns **„Musikalisches Erleben in höheren Dimensionen“!** Der Eintritt ist frei. Stattdessen bitten die Lions am Ende des Konzerts um eine Spende für die vielseitigen Hilfsaktionen.





UN-Kinderrechtskonvention:

Kinder haben Recht auf bestmögliche Gesundheit

Klasse2000 bundesweit größtes Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule fördert nachhaltig Kindergesundheit

Kindergesundheit in Deutschland

Kinder in Deutschland sind überwiegend gesund – das ist das Fazit der breit angelegten Studie des Robert-Koch-Instituts zur Kindergesundheit (KiGGS-Studie). Die Studie weist aber auch darauf hin, dass es schon im Kindes- und Jugendalter Risiken gibt, besonders für ‚Zivilisationskrankheiten‘. Die größten Gesundheitsprobleme in unserem Land gehen heute von einem Lebensstil aus, der auf Dauer schadet: Stress, mangelnde Bewegung, unausgewogene Ernährung sowie der Konsum von Tabak, Alkohol und anderen Drogen.

Psychische Auffälligkeiten, z.B. Ängste und Aggressionen: 16,9 % der 3- bis 17-Jährigen sind betroffen (KiGGS-Studie, 2018)

Übergewicht: 15% der Kinder im Grundschulalter (KiGGS-Studie, 2018)

Rauchen: 7% der Jugendlichen (KiGGS-Studie, 2018)

Alkohol: 12% der Jugendlichen zeigen riskanten Konsum, 7% berichten regelmäßiges Rauschtrinken (KiGGS-Studie, 2018)

Computer- u. internetbezogene Störung: 6% der Jugendlichen (BZgA, 2017)

Kinder mit niedrigem sozialen Status sind von diesen Gesundheitsrisiken deutlich stärker betroffen – ein wichtiges Argument dafür, gesundheitsfördernde Maßnahmen dort durchzuführen, wo alle Kinder, ungeachtet ihres sozialen Status, erreicht werden, z. B. in der Grundschule.

Prävention und Gesundheitsförderung

Gesundheit ist ein grundlegendes Menschenrecht, und Kinder haben laut UN-Kinderrechtskonvention ein Recht auf bestmögliche Gesundheit. Zudem ist Gesundheit eine zentrale Voraussetzung für persönliche Lebenszufriedenheit sowie für schulische und berufliche Leistungsfähigkeit. Gesundheitsrisiken im Kindesalter muss aus mehreren Gründen frühzeitig begegnet werden:

sie verringern die Lebensqualität der Kinder und ihrer Familien

die Kinder haben schlechtere Chancen auf eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung
die Kindheit ist prägend für den späteren Lebensstil

Risiken kumulieren im Laufe des Lebens und führen zu erhöhten Problemen im Erwachsenenalter

Ziele, Themen und Umsetzung von Klasse2000

Vor diesem Hintergrund fördert Klasse2000 die Gesundheit von Grundschulkindern und beugt Sucht und Gewalt vor. Die Kinder lernen mit der Symbolfigur KLARO

wie ihr Körper funktioniert und was ihnen guttut
wie wichtig Gesundheit ist und was sie selbst dafür tun können

wie sie für sich selber sorgen und gut mit anderen umgehen.

Sie beschäftigen sich von Klasse 1 bis 4 mit folgen-

den Themen

- Gesund essen & trinken
- Bewegen & entspannen
- Sich selber mögen & Freunde haben
- Probleme & Konflikte lösen
- Kritisch denken & nein sagen

Die Lehrkräfte erhalten komplette Stundenvorschläge, mit denen sie von Klasse 1 bis 4 pro Schuljahr ca. 10 – 12 Stunden fächerübergreifend unterrichten können. Für zusätzliche Begeisterung bei den Kindern sorgen die Klasse2000-GesundheitsförderInnen, die besondere Spiele und Materialien mitbringen. Mit ihnen erforschen die Kinder, was sie selbst tun können, um gesund zu bleiben und sich wohlzufühlen. Umfangreiches und attraktives Unterrichtsmaterial (Spiele, CDs, Schülerhefte, Spiele für Kinder, Material für Eltern) und die Stunden der GesundheitsförderInnen überzeugen die Lehrkräfte von dem Programm – das belegen regelmäßige Lehrerbefragungen.

Klasse2000 wird über Spenden und Fördergelder finanziert, meist in Form von Patenschaften für einzelne Klassen (220 € pro Klasse und Schuljahr). Paten sind vor allem Lions Clubs, aber auch Krankenkassen, Firmen, Stiftungen, Fördervereine, Eltern und viele mehr.

Wirkung belegt

Studien von unabhängigen Forschungsinstituten belegen die Wirksamkeit von Klasse2000.

Eine Untersuchung des Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) zeigt, dass ehemalige Klasse2000-Kinder auch am Ende der 7. Klasse deutlich seltener schon einmal geraucht haben und hoher Alkoholkonsum weniger verbreitet ist als bei einer Kontrollgruppe, die nicht an dem Programm teilgenommen hatte. Außerdem belegt die Studie positive Effekte des Programms auf das Klassenklima – sowohl aus Sicht der Kinder als auch der Lehrkräfte.

Eine Studie der Universität Bielefeld verglich Klasse2000-Kinder von Klasse 1-3 mit einer Kontrollgruppe und belegt positive Effekte des Programms auf das Ernährungs- und Bewegungsverhalten, z. B. auf den Konsum von Süßigkeiten und einen aktiven Schulweg.

Diese Ergebnisse sind besonders vor dem Hintergrund, dass Diabetes als neues weltweites Projekt in die Service-Programme von Lions Clubs International (LCI) aufgenommen wurde, von großer Bedeutung. Die Förderung von gesunder Ernährung und Bewegung sind auch die wichtigsten Ansatzpunkte der primären Prävention von Diabetes.

Aufgrund der hohen Qualität seiner Wirkungsnachweise wurde Klasse2000 in die höchste Kategorie der Grünen Liste Prävention eingeordnet: „Effektivität nachgewiesen“.

Weitere Informationen enthält die Broschüre „Lions – starke Partner für Kindergesundheit“, in der es um langfristige Förderstrategien geht: info@klasse2000.de oder wenden Sie sich an den

Klasse2000-Beauftragten Willi Burger (07152-56242, E-Mail: willi.burger@web.de)



Lions Club unterstützt die Diakonie Leonberg mit € 1.000,00 für Einzelfallhilfe

Weil der Stadt, 4.11.2018. Obwohl es den Deutschen insgesamt sehr gut geht, gibt es in unserem Land doch viele Menschen, die Not leiden. Die Diakonie Leonberg (Evangelischer Diakonieverband im Landkreis Böblingen) hilft u.a. bedürftigen Personen in konkreten Einzelfällen: Die Hilfe reicht z.B. von einer Dauerkarte für das Schwimmbad nach einer Krebserkrankung, über einen Schlafsack und einen Rucksack für ein Kind, das bei einer Frei-

zeit angemeldet ist, bis zu Zuschüssen für die Stromnachzahlung oder für eine Brille. Laut Simone Schächterle, Bezirksgeschäftsführerin Leonberg des Evangelischen Diakonieverbands im Landkreis Böblingen, ist die Wohnungsnot aktuell das größte Problem. Familien und Geringverdiener finden auf dem Wohnungsmarkt keine bezahlbaren Wohnungen. Die Diakonie prüft die Einkommensverhältnisse und entscheidet im Einzelfall, wer mit welchem Betrag unterstützt werden kann.

Der Lions Club Johannes Kepler Weil der Stadt/ Sindelfingen unterstützt diese Einzelfallhilfe mit € 1.000,00. Dr. Margarete Steinhart, Präsidentin des Lions Fördervereins Johannes Kepler e.V.: „Wir freuen uns, dass wir so einen kleinen Beitrag dazu leisten können, dass Menschen in Not geholfen wird.“ Frau Schächterle dankt dem Lions Club herzlich. Die Spenden werden im Kirchenbezirk Leonberg, Renningen/ Weil der Stadt und Rutesheim/ Weissach vergeben. Der Lions Club erhält im Nachgang einen Bericht, für wen und welchen Notfall die Mittel verwendet wurden.

Dr. Roman Frik,
Pressekontakt





Was wollen wir Lions in der Öffentlichkeit?

Diese etwas provokante Frage, liebe Freundinnen und Freunde, sollten wir uns bitte immer selber stellen, wenn es darum geht, unseren Lionsclub und seine Aktivitäten bekannt zu machen.

Wollen wir den Leuten sagen, welch wunderbare interne Clubveranstaltungen wir durchführen? Wohl eher nicht, denn das wissen wir ja selbst. Und wer nicht zum Club gehört, der interessiert sich kaum dafür.

Wollen wir klar machen, wie und für wen wir uns engagieren?

Schon eher, denn wir wollen ja, dass unsere Aktivitäten öffentlich bekannt und geschätzt werden. Und wir wollen ja auch Spenden Dritter dafür.

Wollen wir öffentlich zu Veranstaltungen einladen, wenn wir interessierte und zahlende Gäste gebrauchen können?

Ja klar. Das ist wohl selbstverständlich. Und das muss gut und vor allem rechtzeitig gemacht werden. Darauf sollten wir uns bitte konzentrieren.

Wollen wir ganz allgemein etwas für ein positives Image unseres Lionsclubs tun?

Ja doch, aber am besten durch öffentliche Aufmerksamkeit für sympathische Aktivitäten, deren Sinn und Zweck die Menschen berühren.

Was wir bitte nicht anstreben sollten, das ist Öffentlichkeit ohne Bezug zu irgendeiner caritativen Aktivität. „Seht her, wie großartig wir sind und wie prima wir feiern können“, das ist keine sympathische Botschaft..

Wenn zum Beispiel, wie gesehen, Freunde mit großem Lionsclub-Logo auf dem Skianzug gemeinsam und fröhlich Skipisten und Hütten bevölkern, dann werden wohl eher Vorurteile gezüchtet und so im Ergebnis das Ungewollte erreicht.

Auch Lions-Aufkleber auf Fahrzeugen, bevorzugt auf großen SUV's oder top-restaurierten Oldtimern, sind mit Vorsicht zu genießen. Die Nadel am Revers reicht aus, liebe Freundinnen und Freunde. Denn damit zeigen wir unser Gesicht und nicht unser Hab und Gut.

So hüten wir uns bitte vor allgemeiner Imagepflege. Das geht oft schief. Unsere Lions-Botschaft sollte vielmehr stets im Zusammenhang mit unseren Aktivitäten in die Öffentlichkeit getragen werden. Ich meine die jeweilige Aktivität als Ereignis, nicht den strahlend überreichten Scheck vom Club!

Medienprofis, und dazu zählen wir bitte alle Damen und Herren in den Lokalredaktionen, bekommen regelmäßig Zustände, wenn ihnen zum x-ten Mal eine Porträtserie mit Schecküberreichung zur Veröffentlichung dargeboten

wird. Deshalb mein Rat an alle Freundinnen und Freunde, die in den Clubs Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

1. Überlegen Sie bitte genau, was und wie Sie etwas veröffentlichen wollen.
2. Gehen Sie davon aus, dass der Lionsclub als solcher kaum auf Interesse stößt. Weder bei den Redaktionen noch bei den Medienkonsumenten. Was vorbei ist, interessiert kaum noch. Was kommt, schon eher.
3. Was jedoch interessiert, das ist die Antwort auf die Frage „Was machen die Lions hier in meiner Umgebung genau? Für welchen guten Zweck sind sie aktiv?“
4. Halten Sie persönlichen Kontakt zu den Damen und Herren in den für den Ort ihres Clubs zuständigen Lokalredaktionen. Geben Sie Texte persönlich ab. Laden Sie Journalisten persönlich zu Veranstaltungen ein.
5. Verbreiten Sie kurze, informative und interessant bebilderte Texte. Motto: keine Zeile zu viel! Die Erfolgsmethode heißt KISS! „Keep it short and simple.“ Informative Häppchen sind gefragt, auch und vor allem in sozialen Netzwerken.
6. Sagen Sie den Leuten rechtzeitig, was wann und wo der Lionsclub veranstaltet. Sagen Sie stets wofür, d.h. für welchen guten Zweck sich der Club ins Zeug legt.
7. Schließlich: Informieren Sie die Lionsclubs ihrer regionalen Nachbarschaft rechtzeitig von Veranstaltungen. Sie werden staunen, wie viele Lions benachbarter Clubs dann kommen werden.
8. Unsere Zeitschrift LION berichtet gerne von außergewöhnlichen Clubereignissen. Mit dem x-ten Entenrennen oder dem x-ten Lions-Golfturnier sollten wir unseren Freund Stoltenberg verschonen. Er hat es schwer genug, all das, was ihm angeboten wird, im Blatt unterzubringen.

Zudem: lions-intern erreichen wir doch nur die bereits Konfirmierten, oder?

Hartmut Reichl, LC Bietigheim-Bissingen,
KPR im Distrikt





Lions Club Herrenberg verkauft Misteln und Maultaschen für guten Zweck

Auch in diesem Jahr wird es auf dem Weihnachtsmarkt wieder die beliebten „Maultaschenburger“ geben. Die Maultaschen im Weckle werden von Mitgliedern des Vereins der Freunde des Lions Club Herrenberg e.V. verkauft. Zu trinken gibt es Glühwein und leckeren Bombardino – ein heißes Getränk auf Eierlikörbasis.

Außerdem bieten die Mitglieder des französischen Partnerclubs aus Bar sur Seine wieder frische Misteln aus der Champagne zum Kauf an.

Den Erlös der Weihnachtsaktivitäten stellt der Verein der Freunde des Lions Club Herrenberg e.V. wieder Kinder- und Jugendprojekten im Raum Herrenberg zur Verfügung. Bislang konnten mit den Spendengeldern neben internationalen Hilfsprojekten zahlreiche lokale soziale Projekte, aber auch „Kindergarten Plus“, „Klasse 2000“ und „Lions Quest“ unterstützt werden. Die Programme zur Sucht-

und Gewaltprävention in den örtlichen Kindergärten und Schulen sind vielen Herrenberger Lehrern, Eltern und Schülern bereits bekannt.

Die Herrenberger Lions freuen sich über regen Besuch an ihrem Weihnachtsstand!

Besuchen Sie den Lions Club Herrenberg und seine Freunde während der Öffnungszeiten des Weihnachtsmarkts:

Freitag, 7. Dezember, 14.00 - 21.00 Uhr

Samstag, 8. Dezember, 10.00 - 21.00 Uhr

Sonntag, 9. Dezember, 11.00 - 20.00 Uhr

Ämter-Information am 24.November in Gäufelden

Wir bieten allen **Präsidenten, Past-Präsidenten, Zone-Chairperson, ehemalige ZBLer und interessierten Lions** die einmalige Gelegenheit an, in 3,5 Stunden (10-12 Uhr), (13-14:30 Uhr), ganz Neues und Aktuelles (Global-Action-Team) über die Lionsorganisation zu erfahren, Wissen über die Lions-Inhalte zu vertiefen und mit einem abschließenden Test zu prüfen. Nach erfolgreicher Prüfung seit ihr zertifizierte beratende Lions (ZBL). Somit seid ihr Lions-Experten. Unsere Lions Organisation benötigt solche Experten, um möglicherweise bei einer Club-Gründung mitwirken zu können, um Schwierigkeiten im eigenen Club besser auffangen zu können, um Fragen im Club beantworten zu können und weil Experten-Wissen zu einer stärkeren Identität führt.

Die Veranstaltung findet am 24.11.2018 von 10 bis ca. 14:30 Uhr im Hotel Aramis, Siedlerstraße 40, 71126 Gäufelden/Nebringen, statt.

Bitte meldet euch zu dieser wichtigen Schulung bei unserem Kabinett-Sekretär Prof. Dr. Hans-Jürgen Albers bis spätestens 20.11.2018 mit Namen, Lions Club und eurer derzeitigen Lionsfunktion an: juergen.albers.kssm@t-online.de
Es freuen sich auf Euch:

Prof. Dr. Dieter Maas DG

Dr. Ilonka Czerny 2. VDG + KGLT



Alle Jahre wieder ...



Alle Jahre wieder zieht der **Stuttgarter Weihnachtsmarkt**

Besuchermassen an. Alle Jahre wieder sind auch die Stuttgarter Lions und Leos mit dabei und verkaufen Glühwein für einen guten Zweck. Seit über 20 Jahren werden mit dem Gewinn, der sich hauptsächlich aus den Geländern des Verkaufs generiert, Kinderspielplätze in der Landeshauptstadt Stuttgart saniert. Die renovierungsbedürftigen Plätze und der jeweilige Spendenzweck werden mit dem stuttgarter Garten- und Friedhofsamt abgestimmt. In diesem Jahr ist es ein Spielplatz in Stuttgart-Ost („Spielfläche Froschbeißerklinge“), dem das Geld zu Gute kommt. An dieser Groß-Activity beteiligen sich 16 Stuttgarter Lions Clubs und die Stuttgarter Leos. Die aufwendige Organisation und die

Einteilung der ca. 300 Schichten geht hauptsächlich vom Lions Club Stuttgart-Airport aus, seit wenigen Jahren hilft dabei auch der Stuttgarter Lions Club Altes Schloss. Vielen Dank für diesen großartigen Einsatz!

Erstmals eröffnet der Lions-Stand regulären mit dem allgemeinen Weihnachtsmarkt direkt am Mittwochabend, dem 28.11.2018, und wird auch bis zur allgemeinen Schließung am 22.12.2018 geöffnet sein. Das ist eine weitere logistische Herausforderung. (Text: Ilonka Czerny)

Herzliche Einladung zum Glühweintrinken!



Deutsch-französische Lions-Jugendfreizeit 2018 mit einem Wort: „super!“

„Am liebsten würde ich hier noch eine Woche länger bleiben“, sagte Mia, eine der Teilnehmerinnen beim Abschiednehmen von der Deutsch-französischen Lions-Jugendfreizeit, die vom 28. Oktober bis 3. November 2018 im französischen Niederbronn-les Bains stattgefunden hatte. Der kleine gepflegte Kur- und Badeort in den Nordvogesen, 50 Kilometer nördlich der Europastadt Straßburg war nach zwei Jahren wieder Ziel für die gemeinsam mit dem französischen Lions-Distrikt 103 EST und unserem Distrikt 111 SM durchgeführte Jugendfreizeit. Untergebracht

waren die deutschen und französischen Jugendlichen im „Centre International Albert Schweitzer“, einer Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte am Ortsrand gelegen, in unmittelbarer Nähe einer Kriegsgräberstätte mit mehr als 15.000 Opfern des Zweiten Weltkrieges. Die vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge getragene Bildungseinrichtung befindet sich in modernen Gebäuden, von der Architektur her landschaftlich passend eingebettet. Im erst im Sommer 2018 fertiggestellten Gebäudeteil mit zweckmäßigen und viel Platz für die Gruppenaktivitäten bietenden Räumen, waren die Jugendlichen unserer Freizeit gut beherbergt, betreut von dem sehr netten und engagierten Team des VDK, zwei jungen Pädagoginnen und einem jungen Sozialpädagogen.

Thematisch überschrieben mit „(In)visible Borders“ ging es in der gemeinschaftlichen und interkulturellen Woche um geschichtliche und aktuelle Themen der deutschen, französischen und europäischen Geschichte, aber auch um soziale Aktivitäten und die Chance, die eigene Kreativität unter Beweis zu stellen und sich unter fachkundiger Anleitung künstlerisch zu betätigen, sei es in der Theatergruppe oder bei den Arbeiten zur Erstellung eines Films. Ja, auch der Sport kam nicht zu kurz und sogar das Schwimmbad wurde genutzt. Eine Exkursion führte in das Europaviertel nach Straßburg und – dem Thema der Freizeit entsprechend – über die Europabrücke



nach Kehl. Am vorletzten Tag erfolgte nach der obligatorischen täglichen Sprachanimation das Vorbereiten und Einstudieren für den „Performance Day“ mit Theater, Stop-Motion sowie Film. Die Ergebnisse wurden dann von allen Jugendlichen mit großer Begeisterung vorgetragen vor den Mitgliedern der deutschen und französischen Lionskabinette, an deren Spitze DG Olivier Meazza und DG Dieter Maas. Ein langandauernder, herzlicher Applaus war die besondere Belohnung für die Jugendlichen und deren hervorragend gestalteten Präsentationen, die sich lohnen würden, auch einmal bei einer Lions-DV vorgestellt zu werden.

Zu danken ist natürlich den Mitarbeitern des Centre International, vor allem Madame Joëlle Krieger und Monsieur Michel Braesch und Madame Marie Slaghuis. Dann aber auch den französischen Lions Madeleine Meyer und PDG Jean-Paul Feldmann und natürlich dem KJL im Distrikt 103 EST Klaus Schaefer. Insbesondere ist aber den französischen Lions des Distrikts 103 EST zu danken, die dieses Mal die Finanzierung der Freizeit übernommen hatten. Wir, der Distrikt 111 SM, ist dann 2019 in den Sommerferien wieder an der Reihe, im Rahmen unserer Distriktpflege mit dem französischen Lions-Distrikt 103 EST Gastgeber für eine deutsch-französische Lions Jugendfreizeit im Württembergischen zu sein. Wir freuen uns darauf!

Hans-Werner Carlhoff KJA/KJL 2018/2019



LC Leutkirch Sprachförderung in 5 Kindergärten

Auf den Lions Club Leutkirch kann sich Oberbürgermeister Hans-Jörg-Henle verlassen. Denn seit dem Jahr 2010 unterstützen die Lions die fünf Kindergärten in der Kernstadt bei der Sprachförderung. So auch in diesem Jahr. Lions-Präsident Robert Stützle und Heinrich Widmann, Schatzmeister des Fördervereins der Leutkircher Lions, haben im Oktober den fünf Kindergärten zusammen 10.700 Euro überreicht. Dank dieses Geldes ist eine zusätzliche Sprachförderung für Kinder mit Mig-

des Lions-Engagements. Die Stadt erhalte zwar immer wieder die eine oder andere Spende, aber dass die Kindergärten über Jahre hinaus vom Lions Club gefördert werden, bedeute Planungssicherheit, und dafür sei er besonders dankbar. „Jedes Jahr kommt etwas, man kann sich darauf verlassen“, so Henle. Seit dem Jahr 2010 haben die Leutkircher Lions 80.000 Euro unter den Kindergärten verteilen können. Aber das ist nicht die einzige Activity der Lions zugunsten junger Menschen. Zusammen mit anderen Jugendprojekten wie Klasse 2000 oder Lions Quest ergeben dies fast 111.000 Euro, wie Präsident Stützle ausführte. Damit habe der Club dazu beigetragen, die Chancengerechtigkeit unter Kindern und Jugendlichen zu fördern, getreu dem Lions-Grundsatz, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen.

Schatzmeister Widmann verwies darauf, dass der Lions Club Leutkirch so großzügig spenden könne, verdanke er dem alljährlich von den Lions organisierten Flohmarkt. Er ist in der ganzen Region



: Leutkircher Erzieherinnen und Oberbürgermeister Henle (3. v. l.) freuen sich über eine fünfstellige Spende. Hintere Reihe von links: Lions-Präsident Robert Stützle und Schatzmeister Heinrich Widmann

rationshintergrund möglich, die in mancher Kita aus bis zu 14 Nationen kommen. Aber nicht nur für sie: Auch immer mehr Kinder aus rein deutschen Familien haben häufig Probleme, sich verständlich auszudrücken. Die Kinder lernen, ihre sprachlichen Defizite in Rollenspielen zu überwinden, erklärte Beate Kiechle. Zuletzt können sie sogar Rollen in Theaterstücken übernehmen. „Man sieht förmlich, wie sie richtig gewachsen sind in ihrem ganzen Leben“, sagte die gelernte Erzieherin.

OB Henle lobte vor allem die Nachhaltigkeit

zum festen Termin geworden und lockt jedes Mal ein paar Tausend Besucher an. Aber Dank gebühre auch der Volksbank Allgäu-Oberschwaben, die sich in jedem Jahr bisher mit 2.000 Euro an der Spende beteiligt habe. „Nächstes Jahr machen wir wieder einen Flohmarkt“, verkündete Widmann – zur Freude des OB, der Erzieherinnen und der drei Kita-Kinder, die stellvertretend für alle anderen zur Geldübergabe eingeladen waren.